

Krippenkurs

Baumeister der Miniaturen - Besuch eines Krippenkurses. Wenn man will und Freude hat, dann sollte eigentlich alles gelingen. Nur bisher konnte bei mir von baumeisterlichem Geschick keine Rede sein. Aber es gibt Menschen in Völs, die es sich zum Hobby gemacht haben, nicht nur selbst Krippen zu bauen, sondern ihre Fähigkeiten interessierten Menschen weiter zu vermitteln. Man trifft sie nicht leicht auf der Straße, denn den Großteil ihrer Freizeit verbringen sie unter Leitung ihres Obmannes Friedl Seifert in der heimeligen Werkstatt des Krippenbauvereins.

Es faszinierte mich schon immer die Kunstwerke zu betrachten, die Menschen geschaffen haben, um an die Geburt Christi zu erinnern. Eigentlich weiß man gar nicht so genau, wie das Gebäude aussah, in dem Jesu geboren wurde. Aber spielt das heute noch eine Rolle? Ein bisschen Fantasie kann wohl nicht schaden. Gebaut werden im Völser Krippenkurs die „echten“ orientalischen, aber auch sogenannte „heimatliche“ Krippen. Ich habe mich für die Tiroler Krippe entschieden.

Sie hat zwar mit dem Orient nichts zu tun, aber Weihnachten ist eben dort, wo man zu Hause ist. Unter fachkundiger Anleitung und reger Mitarbeit von Adi entsteht im Laufe eines Vierteljahres ein kleines Wunderwerk der Baukunst. Einen Plan gibt es nicht - den hat Adi im Kopf. Und das ist für mich von Anfang an erstaunlich.

Es ist schön, dass es in unserer Gemeinde

uneigennütige Menschen gibt, die es verstehen und lieben althergebrachte Krippenbaukunst an Neulinge weiterzugeben. Sie bewahren ein wichtiges Stück Tradition. Und es ist schön, dass sie zwar mit Ernst bei der Sache sind, doch auch immer wieder zu einem Späßchen Zeit haben. Da kann ich nur danke sagen und komme gerne wieder.

Renate Herbert



VÖLSER
GEMEINDE-
ZEITUNG
MAI 2000



VÖLSER
KRIPPEN-
BAU-
VEREIN

Völs, am 24. März 2000

**EINLADUNG
ZUR
13. JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG
am Freitag, den 7. April 2000, 20.00 Uhr im Pfarrheim**

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung des Obmannes und Feststellung der Beschlußfähigkeit
2. Gedenken an unsere verstorbenen Mitglieder
3. Bericht des Obmannes
4. Bericht der Kassiererin
5. Bericht der Kassaprüfer, Entlastung der Kassiererin und des Vorstandes
6. Bericht der Schriftführerin
7. Bericht des Chronisten
8. Bericht des Krippenwartes
9. Ansprache der Ehrengäste
10. Allfälliges

Liebe Krippenfreunde, wir möchten auf diesen wichtigen Termin der Jahreshauptversammlung hinweisen und erwarten eine zahlreiche Teilnahme.

Wir bitten um telefonische Anmeldung unter der Tel. 302388 bis zum 5. April 2000.

Beiliegend befindet sich ein Erlagschein, mit welchem wir Euch herzlich bitten, den Mitgliedsbeitrag von S 200,00 für Vollmitglieder und S 100,00 für Anschlußmitglieder in den nächsten Wochen zur Einzahlung zu bringen.

Mit freundlichen Grüßen und einem GLORIA

Die Schriftführerin:

Der Obmann:

Ein Modell unserer alten Pfarrkirche für das Museum Thurnfels



Dez. 1999 – Anfrage der Gemeinde HbIs an den Krippenverein, ob dieser bereit wäre, ein Modell der alten Pfarrkirche für das neue Museum „Thurnfels“ zu bauen.

Das Modell, im Maßstab 1:25 sollte einseitig offen sein, sodaß die Fundorte jener Gegenstände, welche bei den, der Kirchenrenovierung vorausgegangenen Ausgrabungen gefunden wurden, ersichtlich sein können.

21.1.2000 – Beschluß des Vorstandes, dem Ersuchen nachzukommen, und dieses Modell zu bauen. Das Vertrauen der Gemeindeführung ist eine Ehre für unseren Verein, das Modell kann eine lebende Erinnerung, ein kleines Denkmal des Krippenvereines, und zugleich unser Beitrag zu den Markterhebungsaktivitäten sein.

Von Schülern der HTL-Trenkwaldenstr. wird die Kirche vermessen, und werden die Pläne erstellt,

18.4.2000 – Die Pläne im Maßstab 1:20 wurden übergeben – nach entsprechender Verkleinerung auf den geforderten Maßstab 1:25 erfolgt heute die erste Besprechung der am Bau beteiligten Personen – Friedl Seifert, Sigggi Wirth, Adi Kranz, Helmut Galgoczy, Helmut Geier, Egon Gander, Hans Rauchenegger, Walter Bettori.

24.4.2000 – wird mit dem Bau begonnen, wobei Sigggi schon einige Vorarbeit geleistet hat.

26.5.2000 – da die Zeit vom Erhalt der Pläne bis zur Museumsöffnung für die komplette Fertigstellung des Modells einfach zu kurz ist, wird dieses vorläufig im Rohzustand, ohne Färbelung aufgestellt. Nach der Eröffnung wird es wieder, zur kompletten Fertigstellung in das Krippenhaus gebracht.

20.6.2000 – das nun fertige Modell wird endgültig im Museum aufgestellt. Mit großer Freude wird das gelungene, mit kleinsten Details ausgestattete Werk begutachtet, und dem Krippenverein wird von Seiten der Gemeinde großes Lob und herzlicher Dank ausgesprochen.

— Der Zeitaufwand für den Bau beträgt ca 1000 Stunden, die Materialkosten belaufen sich auf ATS.5.572,-. Diese werden von der Gemeinde getragen.

*Blechabdeckungen,
Regenrinnen,
Schneebaum,
Wethbrunnsteine,
Malerei, —
viele „Kleinigkeiten“
sind zu beachten!*



HTL Innsbruck und Völser Krippenverein erstellen Modell der alten Völser Pfarrkirche



Im Rahmen der Ausstellung im Museum Thurnfels (im Gemeindehaus) wird auch ein Modell der „Alten Völser Pfarrkirche“ im Maßstab 1 : 25 zu bestaunen sein. In diesem Modell wurden die einzelnen Fundstätten der gezeigten Exponate, die bei den - letztjährigen Grabungsarbeiten in der „Alten Pfarrkirche“ geborgen werden konnten, gezeigt.

Die Vorarbeiten - im speziellen eine genaue Bauaufnahme und Vermessungsarbeiten - wurden großteils von Schülern einer zweiten Klasse der HTL Innsbruck (Trenkwaldstraße) unter Prof. Peter Kirchmair gemacht. Die Arbeiten der Modellerstellung hat der Krippenverein Völs unter der Federführung von Friedrich Seifert und Siegfried Wirth mit zahlreichen Vereinsmitgliedern ausgeführt. Beratend zur Seite stand auch Karl Perit, der mit Schülern der HTL Innsbruck bereits früher Modelle für die „Kleine Welt - Minimundus in Klagenfurt“ hergestellt hat.

Die TIWAG hat mit einem finanziellen Beitrag die Arbeiten (Lasermessungen) unterstützt.

Allen Beteiligten möchte ich auch auf diesem Wege herzlich für die gelungene Arbeit und finanzielle Unterstützung danken!

Vzbgm. Reinhard Schretter,
Kulturreferent

**Museum Thurnfels
im Gemeindehaus
ab 27. Mai 2000
geöffnet!**

VÖLSER GEMEINDEZEITUNG



„Ein Streifzug durch die Völser Geschichte in prähistorischer u. römischer Zeit!“

Wie bereits in der März-Ausgabe der Völser Gemeindezeitung ausführlich berichtet, stehen die Arbeiten am Völser Museum „Thurnfels“ vor der Fertigstellung. Schon Ende dieses Monats können die Schauräume im Tiefparterre des Gemeindehauses der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Das denkmalgeschützte Gemeindehaus - der frühere „ANSITZ THURNFELS“ (Turm zu Völs) - hat übrigens dem neuen Museum den Namen gegeben. Dieses historische Bauwerk bietet mit seinen adaptierten Schauräumen ein Ambiente, wie man es sich nicht besser wünschen könnte.

Viele Kostbarkeiten - archäologische Funde, ja kulturelle Schätze - aus prähistorischer und römischer Zeit unserer Heimatgemeinde können nun von jedermann - bei freiem Eintritt - bestaunt und bewundert werden. Der älteste Völser Fund - ein Steinbeil aus dem 3. Jahrtausend v. Chr. - ebenso, wie die im vergangenen Jahr - bei Grabungsarbeiten in der Alten Kirche St. Jodok/Lucia - geborgene Bacchusbüste. Dieser Fund, es ist ein Laufgewicht einer römischen Schnellwaage, zählt zu den bedeutendsten und schönsten seiner Art in ganz Tirol.

Das Museum ist mit seinen zahlreichen Exponaten aber nicht nur ein „Stück Völser Geschichte“ - es ist auch die bleibende Erinnerung an die heurige Markterhebung unserer Heimatgemeinde!

Der Dank der Gemeinde Völs gebührt daher all jenen, die durch entsprechende Unterstützungen bzw. eingebrachte Arbeit, die Realisierung des Museums Thurnfels möglich gemacht haben. Es sind dies: Tourismusverband Völs, Land Tirol, Raiffeisenkasse Völs, Raiffeisen Landesbank Tirol, Mag. Söldner vom Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Mag. Dr. Alexander Zanenco vom Institut für Ur- und Frühgeschichte der Universität Innsbruck, Bundesdenkmalamt-Landeskonservator für Tirol, Pfarre Völs, Krippenverein Völs, Hr. Karl Perit, HTL Innsbruck, Tiroler Wasserkraft AG, Bundesministerium für Unterricht und Kunst, Hr. Erich Spiss. Unser besonderer Dank gilt nicht zuletzt auch dem planenden Architekten, Hr. Prof. Peter Kirchmair und Ing. Roman Hutter.

